



Verbraucherzentrale
Hamburg

Korrekte Klamotten



**Wenn schon
shoppen, dann
gleich die Welt
verbessern**

Inhalt

Du würdest ja gern was verändern.....	3
Was ist eigentlich Fast Fashion?.....	4
Siegel	5
Fairwertung.....	10
Pelz	10
Kurz und Knapp.....	11

Du würdest ja gern was verändern...

Wer kennt es nicht? Du stehst in einem Klamottenladen und hast ein richtig nice Teil entdeckt, du musst es unbedingt haben! Eigentlich brauchst du's nicht sooo dringend, aber es steht dir eben und günstig ist es auch noch!

Wer denkt in so 'nem Moment schon daran, wo das Kleidungsstück herkommt und wie es produziert wurde? Das passiert schließlich sehr weit weg, zum Beispiel in Bangladesch. Dort arbeiten die Menschen in den Fabriken bis zu 16 Stunden am Tag und bekommen 89 Euro im Monat. Das ist dort der Mindestlohn, zum Leben reicht er nicht.

Diese Menschen werden ausgebeutet und müssen unter Bedingungen arbeiten, die hier verboten sind und undenkbar wären.

Mit sowas willst du nix zu tun haben?! Und doch trägst du dazu bei, wenn du viel und billig Klamotten kaufst.



Was ist eigentlich Fast Fashion?

Es werden immer mehr und immer schneller neue Klamotten zu billigen Preisen produziert. Früher wurden zwei Kollektionen pro Jahr rausgebracht, heute sind es teilweise über 20! Weil fast jede Woche eine neue Kollektion zu 'nem Schnapperpreis angeboten wird, gönnt man sich! Die Klamotten werden aber nur kurz getragen und dann weggeschmissen.

Was kannst du tun?

Etwas zu verändern ist eigentlich easy.

- **Frage dich vor dem Kauf eines Kleidungsstücks: Brauche ich es wirklich?**
Häufig heißt die Antwort: „Nö, aber ich will's trotzdem haben!“. Dann trag es so lange wie möglich! Je länger die Lebensdauer, desto besser für Mensch und Umwelt.
- **Wenn das Teil out ist, man es aber eigentlich noch tragen kann**
 - Einfach auf'm **Flohmarkt** verticken.
 - Gegen andere Klamotten auf 'ner **Kleidertauschparty** tauschen, davon gibt's in Hamburg genug.
 - An eine Organisation **spenden** geht natürlich auch. Die geben die Klamotten dann z. B. an Obdachlose weiter.

Infos dazu gibt's am Ende der Broschüre. Oder einfach im Netz checken.

Siegel everywhere

Auch Siegel sind eine gute Sache. Hier kommt man allerdings schnell durcheinander, es gibt so viele davon und man weiß nicht unbedingt, wofür sie stehen. Wir haben hier mal ein paar ausgesucht, die wir dir vorstellen.

Vorher ganz kurz:

What...	...means what?
Naturfaser	Nachwachsende Rohstoffe, z. B. Baumwolle, Wolle, Hanf, Bambus
Kunstfaser	Künstlich aus Erdöl hergestellt, z. B. Polyester, Polyamid
Mischfaser	Kunst- und Naturfaser gemischt
kbA	Kontrolliert biologischer Anbau
kbT	Kontrolliert biologische Tierhaltung



Wo finde ich das?

Ein Siegel ist entweder in die Kleidung eingenäht oder man findet es am Etikett. Im Online-Shop steht's in der Produktbeschreibung.

Grüner Knopf

Inhaber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Materialien

Natur-, Kunst-, Mischfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **yes**

Sozial: **yes**



Produktionskette

Label bezieht sich derzeit nur auf „nähen“ und „färben“ der Klamotten. Anbau ist nicht dabei.

Not bad! Geht aber noch besser.

IVN Best

Internationaler Verband der Naturtextilindustrie



Materialien

100 % Bio-Naturfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **yes**

Sozial: **yes**



Produktionskette

Gesamte Produktionskette – vom Anbau bis zum Endprodukt – berücksichtigt.

Richtig gutes Zeug, mega schwer zu kriegen!

GOTS

Global Organic Textile Standard



Materialien

Mindestens 70 % muss Bio-Naturfaser sein.



Zwei Labelstufen:

- Kennzeichnung auf den Klamotten: „Hergestellt aus x % kbA / kbT Fasern“
- Ab 95 % Bio-Fasern findet man den Zusatz „organic“ unter dem Logo



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **yes**

Sozial: **yes**



Produktionskette

Gesamte Produktionskette berücksichtigt.

Richtig gutes Zeug, mittelschwer zu kriegen!



Anmerkung

IVN Best zielt auf das Bestmögliche,
GOTS auf die weite Verbreitung.
IVN ist Mitinhaber von GOTS.



Blauer Engel

Staatliches Umweltzeichen der deutschen Bundesregierung.
Kann an Klamotten und viele andere Produkte vergeben werden.



Materialien

Bio-Naturfaser / Kunstfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **yes**

Sozial: **joa**, teilweise, aber Schwerpunkt Umwelt



Produktionskette

Gesamte Produktionskette berücksichtigt.

Nicht schlecht und im Mainstream angekommen.

Europäisches Umweltzeichen

Staatliches Umweltzeichen der Europäischen Kommission.
Kann an Klamotten und viele andere Produkte vergeben werden.



Materialien

Natur-, Kunst-, Mischfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **yes**

Sozial: **nope**



Produktionskette

Gesamte Produktionskette berücksichtigt.

Auch nicht schlecht.



Fairtrade – Certified Cotton

Herausgeber: Fairtrade Labelling Organization International (FLO)



Materialien

Ausschließlich Baumwolle



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **joa**, teilweise

Sozial: **yes**, die Baumwolle ist fair angebaut und gehandelt



Produktionskette

Label gilt nur für Anbau und Handel; betrifft nicht die Weiterverarbeitung der Baumwolle zu Klamotten.

Fairtrade ist immer gut! Bei Umwelt geht aber noch was.

Cotton made in Africa

Herausgeber: Aid by Trade Foundation



Materialien

Ausschließlich Baumwolle



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **joa**, teilweise

Sozial: **yes**, aber nur beim Anbau



Produktionskette

Dieses Label bezieht sich nur auf den Anbau der Baumwolle; betrifft nicht die Weiterverarbeitung der Baumwolle zu Klamotten.

So lala, Siegel eingeschränkt zu empfehlen.

Fair Wear Foundation

Gemeinnützige Organisation. Heißt: tut Gutes für uns.



Materialien

Natur-, Kunst-, Mischfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **nope**

Sozial: **yes**, die Arbeitsbedingungen der Menschen, die in den Fabriken unsere Klamotten herstellen, sollen verbessert werden.



Produktionskette

Gesamte Produktionskette berücksichtigt.

Top! Gutes Siegel! Umwelt fehlt leider.

OEKO-TEX Standard 100

Herausgeber: Internationale Gemeinschaft für Textilforschung



Materialien

Natur-, Kunst-, Mischfaser



Labelkriterien/Inhalt

Umwelt: **nope**

Sozial: **nope**

Dieses Label sagt nur aus, dass in deinen Klamotten kein Zeug drin ist, das deine Gesundheit gefährdet



Produktionskette

Label bezieht sich nur auf das Endprodukt, also deine Klamotten.

Sagt wenig. Ziemlich überflüssig!

Fairwertung

Fairwertung wurde von gemeinnützigen Altkleidersammlern gegründet. Dort, wo du das Logo siehst, kannst du deine Klamotten abgeben und sicher sein, dass damit Gutes getan wird. Sie werden sortiert und entweder an bedürftige Menschen oder Textilverwerter weitergegeben.



Unter [fairwertung.de](https://www.fairwertung.de) kannst du schauen, wo sich Läden oder Altkleidercontainer von Fairwertung befinden.

Pelz

Pelzjacke oder -mützenbommel am Start? Sieht vielleicht nice und kuschelig aus. Aber, falls du nicht wusstest, was das ist: Es ist das Fell vom Tier. Und es wurde nicht totgestreichelt. Wenn du dich als tierlieb bezeichnen würdest, lass lieber die Finger davon. Auch wenn's ein Schnäppchen war oder sogar als Kunstpelz deklariert ist, kann es sich um Echtpelz handeln. Teilweise sogar Hund oder Fuchs. Artgerechte Tierhaltung in der Pelzindustrie gibt es nicht.

Stell dir vor, jeder Mensch würde nur ein kleines bisschen auf sein Kaufverhalten achten. Die Welt wäre eine ganz andere.



Kurz und Knapp

Infos und Termine zum Kleidertausch:

kleidertausch.de

Infos und Termine zu Flohmärkten:

hamburg.de/flohmarkt

Secondhand-Läden Hamburg:

hamburg.de



Mehr Infos zum Thema
Klamotten findest du auch auf
vzhh.de/kleidung

Regelmäßige Vorträge gibt's in der Verbraucherzentrale Hamburg z. B. zum Thema Altkleider oder Labelschungel (kostenlos)



Du hast Fragen?

Schreib 'ne Mail an die Umwelt- und Produktberatung: umwelt@vzhh.de
oder ruf an: 040 24832-260
(kostenlos)





Verbraucherzentrale
Hamburg

Stark für mich.

Impressum

Herausgegeben von:

Verbraucherzentrale Hamburg e. V.
Kirchenallee 22, 20099 Hamburg
T +49 40 24832-0
info@vzhh.de
vzhh.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Knobloch, Vorstand der
Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

Redaktion und Text:

Martin Oetzmann

Gestaltung:

Henrike Ott, Visuelle Kommunikation

Barrierefreiheit:

Jana Eger

Bildnachweise:

shutterstock/Cienpies Design (Illustrationen),
shutterstock/AdaCo (S. 3), shutterstock/Vera Prokhorova (S. 11)

Druck:

Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH

Stand:

November 2025

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier. Druck und Weiterverarbeitung erfolgen ausschließlich an einem Standort in Deutschland. So schonen wir Ressourcen und begrenzen die CO₂-Emissionen durch kurze Transportwege.

